

[44428] Für Anfänger!

Zur Begründung eines gediegenen Verlages sind einige gut rezensierte Verlagsartikel spottbillig abzugeben. Näheres unter E. 44428 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[39748] In einer grossen, besonders bevorzugten Stadt Mitteldeutschlands ist eine seit ca. 15 Jahren bestehende Buch- und Musikalienhandlung nebst Antiquariat mit sehr guter und weit ausgebreiteter Kundschaft zu verkaufen. Das noch sehr ausdehnungsfähige Geschäft macht einen Umsatz von über 30 000 \mathcal{M} mit 4–5000 \mathcal{M} Reingewinn. Kaufpreis für das gesamte Geschäft nebst eleganter Ladeneinrichtung 20 000 \mathcal{M} mit 15 000 \mathcal{M} Anzahlung. Das Lager hat einen realen Wert von 20–25 000 \mathcal{M} . Eine ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit.

Berlin W. 35. **Elwin Staudé.**

[44422] Verkaufs-Anzeige.

Die zur Konkursmasse der Firma Theodor Fischer in Kassel gehörigen Verlagswerke nebst Rechten, Platten u. c. sollen im einzelnen oder zusammen verkauft werden.

Verzeichnisse der Vorräte stehen zu Diensten.

Kassel, den 5. Oktober 1897.

Der Konkursverwalter
D. Vohr.

Kaufgesuche.

[44486] Ich suche für mich baldigst zu kaufen ein kleineres, ausdehnungsfähiges Sortiment

im südl. od. westl. Deutschland.

K. Eppig in Aschaffenburg.

[44329] Für das Feuilleton einer für Volkskreise bestimmten Wochen-Zeitung wird ein spannender Roman

von erstem Schriftsteller zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Honorarangabe u. J. V. 1173 an **Hudolf Wasse** in Berlin SW.

[42891] Junger, tücht. Buchhändler sucht baldmöglichst gediegenes

Sortiment

zu kaufen. Anzahlung könnte bis 30 000 \mathcal{M} geleistet werden. Gef. Angebote unter E. T. # 42891 an d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Teilhabergesuche.

[44494] Für ein im Aufblühen befindliches Sortiment einer Großstadt wird unter günstigen Bedingungen ein stiller oder thätiger Teilhaber gesucht. Alleinige Uebernahme nicht ausgeschlossen. Angebote unter X. 100, hauptpostlagernd, Hamburg erbeten.

Fertige Bücher.

A. Twietmeyer in Leipzig.

[44379]

Ausländische Neuigkeiten.

Bertin, La Campagne de 1814.	6. —
Pages choisies d' A. Dumas.	3. 50
Gyp, Totote (Coll. Excelsior).	3. 50
V. Hugo, Toute la lyre. Vol. I.	2. —
Le Roux, Les Amants byzantins.	3. 50
Saint-Maurice, Temple d'amour.	3. 50
Géllis-Didot, La Peinture décorative en France du XVIIe au XVIIIe siècle. Prem. Série.	100. —

Hans H. von Tsch in Dresden-A., Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung
[Z] 44306]

Kein Sortiment darf den unstreitig preiswürdigsten deutschen Volkskalender auf Lager fehlen lassen:

Hermannsbote

Kalender für das deutsche Volk

2. Jahrgang des „Deutschkalenders“,

in geschmackvollem farbigen Original-Umschlag.

16 Bogen gr. 4°.

50 \mathcal{M} ord., 30 \mathcal{M} netto.

Bei gleichzeitiger Barbestellung liefere ich auch auf kurze Zeit in Kommission. Bei größerer Abnahme bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Der Hermannsbote glaubt seine Daseinsberechtigung neben den vielen seinesgleichen auf dem Büchermarkte in seiner Eigenart zu besitzen. Die große Mehrheit der Kalender, darf man wohl behaupten, soweit sie nicht ohne jede Gesinnung sind und nur leichtester Unterhaltung dienen, wenden sich an einzelne, vielfach eng (z. B. konfessionelle Richtungen) umgrenzte Volkskreise, oder stehen gar im Dienste einseitigster Parteiinteressen, wie solches namentlich im politischen Teile (den sogen. Weltchroniken) hervortritt.

Dem gegenüber ist es die Absicht des Hermannsboten, Töne anzuschlagen, die überall anklingen, wo auf deutschem Blute begründetes Empfinden und Denken sich vorfindet, und die ihrerseits auf den Grundton des deutschnationalen Bewusstseins gestimmt sind.

Was den Inhalt angeht, so wird also der Schwerpunkt auf das gelegt, was uns als Deutsche verbindet, das Trennende dagegen, vor allem die Gegensätze der religiösen Bekenntnisse, findet keine Statt. Soweit Fragen des öffentlichen Lebens zur Behandlung kommen, seien es soziale oder politische Vorgänge und Angelegenheiten, so erfolgt aus dem leitenden Grundsatz von selbst, daß sie von dem Gesichtspunkte aus beleuchtet werden, wie sie dem deutschen Volkstume förderlich oder dazu angethan sind, schädigend und zerstörend auf dasselbe zu wirken; und nach dem Maßstabe, wie ihr Verhalten der Gesamtwohlfahrt des deutschen Volkes entspricht, werden auch die politischen Parteien ihre Würdigung finden. Daneben macht der Hermannsbote sich gleichfalls zur Pflicht, für die Ziele und Aufgaben des größeren deutschen Reiches aufklärend und ermunternd einzutreten, sowie das nationale Leben der Deutschen außerhalb des Reiches nach Möglichkeit in seinen Rahmen zu ziehen. Er wird also, alles in allem, vorzugsweise zur Verbreitung in den Kreisen und Vereinigungen geeignet sein, welche sich die Pflege deutschnationalen Sinnes angelegen sein lassen.

Es bedarf wohl kaum der Versicherung, daß die Darbietungen im übrigen möglichst mannigfaltig und reichhaltig sind, wobei namentlich das humoristische Element in erster Linie zur Geltung gelangt.

In Bezug auf äußere Ausstattung (sauberer Druck auf gutem Papier mit zahlreichen Illustrationen und einer vielfarbigen Einlage) habe ich keine Kosten und Mühe gescheut, damit der Hermannsbote den besten Volkskalendern zum mindesten ebenbürtig an die Seite treten könne.

Ich bitte zu verlangen.

Dresden-A., im Oktober 1897.

Hans H. von Tsch.

[Z] 44337 Soeben ist in dritter Auflage erschienen:

Fortschrittlicher „Katholicismus“

oder

Katholischer Fortschritt?

Beiträge zur Würdigung der Broschüre des Herrn Professor Dr. Schell zu Würzburg: „Der Katholicismus als Prinzip des Fortschritts.“

Von Dr. Höhler, Domcapitular.

3. Auflage. 89 Seiten gr. 8°. 1 \mathcal{M} ord., 65 \mathcal{M} netto und 13/12.

In kaum 3 Wochen sind 2 Auflagen von der Broschüre verkauft worden, wohl der beste Beweis für die Absatzfähigkeit derselben. Wir ersuchen um fernere thätige Verwendung; von der neuen Auflage können wir auch mäßig in Kommission abgeben.

Trier.

Paulinus-Druckerei.